

Projekte der Ballschule Heidelberg

Klaus Roth, Daniel Memmert, Jens Haaf & Ina Knobloch

In der Ballschule Heidelberg können Kinder das „ABC“ des Spielens erlernen. Dabei werden sie nicht frühzeitig in einem Sportspiel spezialisiert, sondern ganzheitlich in ihrer geistigen, emotionalen und motorischen Entwicklung – zum Allrounder – ausgebildet. Im Vordergrund stehen dabei das vielseitige Erleben und Wahrnehmen von Spielsituationen, die Vermittlung übergreifender taktischer Fähigkeiten und balltechnischer Fertigkeiten sowie die soziale Einbindung in Gruppen. Der Lehrplan der Ballschule beruht auf neuesten sportwissenschaftlichen und psychologischen Erkenntnissen, auf deren Grundlage den Kindern eine professionelle und entwicklungsgerechte Anfängerausbildung vermittelt wird. Jedes Kind kann von der sportspielübergreifenden Schulung profitieren. Mittlerweile besteht die Ballschule Heidelberg aus verschiedenen Teilprojekten, die im Folgenden kurz vorgestellt werden.

Das Zentrum bildet eine allgemeine Ballschule für Kinder im Sinne eines Breiten- und Präventivsportangebots. Es richtet sich an alle fünf- bis achtjährigen Kinder, die Motivation und Lust zum Ausprobieren vieler verschiedener Sportspiele mitbringen. Das Konzept wird im Rahmen von Kooperationen mit Grundschulen (Schulsport-AGs) und Sportvereinen organisiert:

1. Die Arbeitsgemeinschaften (AGs) in den Grundschulen organisiert die Ballschule Heidelberg selbst. Die Anmeldungen, die Planung und die Durchführung werden von der Ballschul-Zentrale im Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Heidelberg gesteuert. Als Übungsleiter werden Sportstudierende eingesetzt, die eine Fortbildung zum Ballschul-Übungsleiter absolviert haben.
2. Wird die Ballschule in einem Sportverein angeboten, so obliegt die Organisation und Durchführung vollständig dem Verein. Die Ballschule gibt dabei viele Hilfestellungen und bildet die Vereinsübungsleiter für diese Kurse aus.

Aus dem Angebot der allgemeinen Ballschule sind in den letzten Jahren spezifische Programme für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt



worden. Die Bandbreite reicht von der Förderung talentierter Kinder bis hin zum gezielten Einsatz des Konzepts in der Rehabilitation. Das Talentförderprojekt hat zu Beginn des Schuljahres 2006/07 an 40 Grundschulen in der Metropolregion Rhein-Neckar begonnen. Es besitzt bundesweit einzigartigen Charakter. Die Talententwicklung von Spitzenvereinen aus vier Mannschaftssportarten (TSG Hoffenheim, SG Kronau-Östringen, Adler Mannheim und USC Heidelberg) erfolgt nicht mehr konkurrenzorientiert, sondern kooperativ. Die Ballschule Heidelberg wird an den Partnerschulen für alle Kinder der 1. und 2. Klassen zusätzlich zum normalen Sportunterricht angeboten. Am Ende der 2. Klasse erfolgt eine erste Talentsichtung. Für begabte Kinder gibt es dann ab dem 3. Schuljahr ein fortgeschrittenes Angebot mit einer Teilspezialisierung. Sie können sich je nach Neigung und Interesse für die Teilnahme an einer Ballschule-Torschussspiele oder einer Ballschule-Wurfschusspiele entscheiden. Aus dem Spielen mit allen Anfängern wird ein Fördermodell für kleine, kreative Ballkünstler. Am Ende der 3. Klasse finden dann Schnupperangebote und Demonstrationen statt, mit dem Ziel des

Übergangs der Kinder in die Maßnahmen der Kooperationsvereine.

Im Bereich der Rehabilitation bietet die Ballschule eine Möglichkeit, mit den betroffenen Kindern nicht defizit-, sondern ressourcenorientiert zu arbeiten. Kinder können nicht in eine lebenslange Sporttherapie überführt werden. Im Vordergrund steht, Spaß an körperlicher Aktivität zu gewinnen. Zusammen mit Gleichgesinnten werden Kompetenzen für das Ballspielen erworben. Das spielerische Fitnessstraining wird dabei gar nicht als solches empfunden. Die Wirkungen auf den Gesundheitsstatus werden quasi beiläufig erzielt. Und wer erst einmal mit dem Ball umgehen kann, hat es später leichter, im Verein oder in der Schule ein passendes Angebot zu finden.

Im derzeit größten Teilprojekt wird ein Programm für übergewichtige und adipöse Kinder erprobt: die „Ballschule – leicht gemacht“. Ziel ist es, eine zielgruppenadäquate Bewegungsförderung sowie Materialien für die Ausbildung von Übungsleitern bereit zu stellen. Das Projekt wird in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendklinik sowie der Abteilung

Endokrinologie an der Medizinischen Klinik Heidelberg durchgeführt.

Bereits bewährt hat sich die Ballschule als Angebot für Kinder mit dem so genannten Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom (ADHS). Die Teilnahme an Ballschulkursen führt nicht nur zu einer signifikanten Verbesserung der Motorik der Kinder. Sie hat auch vielfältige positive Wirkungen auf psychosoziale Merkmale und die Konzentrationsfähigkeit. Die Ballschule als Bewegungskonzept für körperlich behinderte Kinder zu etablieren, ist das neuste Teilprojekt der Ballschule Heidelberg: „Ballschule – umspiel dein Handicap“. Das Projekt befindet sich momentan noch in der Planungsphase. Ballschul-Gruppen gibt es in diesem Bereich (noch) nicht.

Die Ballschule wird darüber hinaus als Sportprogramm an zwei Akademien für hochbegabte Kinder (Mannheim, Neckargemünd) sowie in der Kampagne „Ballschule rund um die Spieltonne (fit-4-future)“ eingesetzt. Letztere widmet sich dem Kampf gegen den Bewegungsmangel in der Kindheit. Sie wird ab diesem Schuljahr in der Metropolregion Rhein-Neckar praktisch umgesetzt. 50 Schulen in der Region haben kostenlos eine Spieltonne erhalten, die in ein Konzept „Bewegte Pause“ eingebunden wird. Zudem gibt es an einem Teil der Schulen die Ballschule als Sport-AG.

Auf Grund der großen Nachfrage wird die Ballschule seit drei Jahren auch für drei- bis fünfjährige Kindergartenkinder angeboten. Diese Kurse finden, ähnlich wie das Angebot der allgemeinen Ballschule, in den Kindergärten selbst oder im ISSW der Universität Heidelberg statt. Der Lehrplan der allgemeinen Ballschule kann hier selbstverständlich nicht „eins zu eins“ übernommen werden. Sportpädagogen arbeiten aktuell daran, den Lehrplan dem Niveau von Kindergartenkindern anzupassen.

Das größte Augenmerk der Ballschule Heidelberg galt und gilt der Metropolregion Rhein-Neckar. Durch Sponsoren war es dennoch möglich, deutschlandweit zu expandieren. In mehreren Ballungsräumen wurden so genannte Ballschul-Zentren eingerichtet, die die Ballschule als Konzept in ihrem Einzugsgebiet in die Praxis transferieren. Dabei werden die Zentren zum einen von



hauptamtlichen Mitarbeitern der Ballschule Heidelberg geleitet (Berlin und Rhein-Ruhr), zum anderen übernehmen größere Kooperationspartner die Funktion eines Zentrums (München, Darmstadt, Trier, Leverkusen). Auch international findet das trainingswissenschaftlich fundierte Modell der Ballschule eine immer stärkere Resonanz. In Brasilien ist die Escola da Bola Bestandteil des Grundschulsports, in Spanien, Ungarn und Japan sind die Lehrpläne bereits in Buchform erschienen. Weitere neue Kooperationen gibt es mit Partnern in Chile, Nigeria und Österreich. Überall wird der zunehmende Stellenwert einer systematischen Förderung von Kindern und Jugendlichen erkannt. Die Ballschule liegt im Trend: Kinder sind keine Spezialisten und sie sind nicht einfach wie verkleinerte Erwachsene und wie trainierende Organismen, sondern als eigenständige Persönlichkeiten zu behandeln.

Ansprechpartner

Gesamtleitung
Prof. Dr. Klaus Roth
INF 720, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-544642, Klaus.Roth@ballschule.de

Koordination der Projekte
Dr. Daniel Memmert INF 720, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-544340, Daniel.Memmert@ballschule.de

Ballschul-Zentrale Berlin
Silke Haude Wichertstraße 48, 10439 Berlin, Tel: 030-44737124, Silke.Haude@ballschule.de

Ballschul-Zentrale Rhein-Ruhr
Jörn Uhrmeister, Martin Schubert
Postfach 150138, 45241 Essen, Tel: 0232-4501630, Martin.Schubert@ballschule.de, Joern.Uhrmeister@ballschule.de

Ballschule international
Prof. Dr. Klaus Roth s.o.

Allgemeine Ballschule
Ina Knobloch INF 700, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-544339, Ina.Knobloch@ballschule.de, Thorsten.Damm@ballschule.de

Ballschule für talentierte Kinder
Thorsten Damm INF 700, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-544339, T.horsten.Damm@ballschule.de

Ballschule für adipöse Kinder
Dr. Christina Hahn (Leitung) INF 720, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-544632, Christina.Hahn@issw.uni-heidelberg.de
Lena Reichmann, Ulrike Hegar (Projektdurchführung) INF 700, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-544338, Lena.Reichmann@issw.uni-heidelberg.de, Ulrike.Hegar@ballschule.de

Ballschule für Kinder mit ADHS
Dr. Christina Hahn s.o.

Ballschule für körperlich behinderte Kinder
Karina Gassner INF 700, 69120 Heidelberg, 06221-544225, Karina.Gassner@issw.uni-heidelberg.de

Ballschule für hochbegabte Kinder
Dr. Daniel Memmert INF 720, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-544340, Daniel.Memmert@ballschule.de
Ballschule rund um die Spieltonne (fit-4-future)
Mareike Pieper INF 700, 69120 Heidelberg, Tel: 06221-544225, Mareike.Pieper@issw.uni-heidelberg.de

Ballschul-Kindergarten
Natalie Deschauer
INF 700, 69120 Heidelberg, Tel: 54-4647, natalie.deschauer@ballschule.de